

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Bichsel Fritz, Lerchenweg 33

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1937/38

Präsident: Aeschmann René, Vereinsweg 1
Telephon Bureau 64.344

Sekretär: Mäsch Werner, Holzikofenweg 1

1. Kassier: Sutter Rudolf, Genossenweg 8

2. Kassier: Kormann Willy,
Gesellschaftsstrasse 90

Techn. Leitung: Sutter Ernst, Brückfeldstr. 40

Sekretär: Moser W., Rest. Schweizerbund,
Länggasse, Telephon 23.082

Jun.-Obmann: Spertini Paul, Länggasse, 92

Club-Trainer: Sieber Hans, Sodweg 1

Materialverwalter: Maurer Willy, Länggasse, 61

Platzchef: Kormann Alfr., Schreinerweg 23
Telephon 24.708

Klub-Lokal: Café Kunz, Seidenweg 5, Telephon 23.736

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Vereinsversammlung

Donnerstag, den 3. Februar 1938 im Klublokal **Café Kunz**
Seidenweg

Beginn 8.15 Uhr

Busse bei Nichterscheinen

Nach längerer Pause müssen wir wieder unsere Mitglieder zusammenrufen. Es betrifft dies in erster Linie unsern in kurzen Monaten stattfindenden Familienabend und die Vorbereitungen geben ja bekanntlich eine grosse und mühevollen Arbeit. Das alles aber kann der Vorstand unmöglich allein bewältigen und so ist er auf die Mitarbeit unserer Mitglieder angewiesen. Und in dieser Beziehung sollten wir auch nicht vergebens hoffen. Auch haben viele andere wichtige Dinge der Erledigung, die das Interesse eines Jeden beanspruchen sollten. Und darum hoffen wir für *diesmal* auf den Letzten zählen zu dürfen, denn es ist bitter notwendig umsomehr, da wir schon wieder mitten drinn im Fussballkampfe stehen. Auch unsere verehrten Passivmitglieder sind uns immer sehr willkommen, ein Erscheinen ihrerseits würde uns bestimmt nicht unlieb sein. Für säumige Aktive erfolgt die obligatorische Busse.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.



LUTTY

SPITALGASSE 30

BERN

Für Damen Fr. 6.50, 7.50, 8.80
9.80, 10.80, 12.80 etc.

Für Herren Fr. 9.80, 12.80
14.80, 16.80 etc.

Ein Märchen.

Es war einmal . . . , so fangen ja bekanntlich alle Märchen a, drum will ichs heut' auch mal probieren, chli im Gehirn herum studieren, will allen sagen, Feind und Freund, was mir die letzte Nacht geträumt.

Es war einmal der sel't'ne Fall, dass Teamsitzung im Klublokal und wie es Modus allerorten, wurden die Spieler aufgeboten, der Vorstand macht' wie alle Zeit, sich auf 'nen miesen B'suech bereit. Doch was ist heut' auf allen Strassen, sie können kaum die Menschen fassen, sie drängen, wogen hin und her, ein Bobby regelt den Verkehr, und dirigiert den Menschenschwall, i Sydewäg, i d's Klublokal. Man hört gedämpftes Rausen, Summen, von vielen, vielen Menschenzungen, die Grüsse wechseln hin und her, bald ist kein leeres Plätzchen mehr, Kopf an Köpfen ist zu sehen und viele müssen Schlange stehen.

Es schlägt 8 Uhr, beim letzten Ton, da schlägt der Vorsitz an den Gong, das Summen das verklingt im Nu, mit einemal herrscht Grabesruh, man hört nur eine kleine Fliege, und viele, viele Atemzüge. Der Vorsitz kann in Ruhe sprechen, kein Mann versucht zu unterbrechen, und ist einmal der Rede Schluss, da knallt es wie ein Flintenschuss, «Ein Hoch dem Vorstand, er soll leben!» Und alle Leute sich erheben. Dann kommen wichtige Beschlüsse, für Manchen wirkliche Knacknüsse, doch was ist heut' mit unserm Stamm, sie stehen alle wie ein Mann, ein Jeder weiss 'nen guten Rat, von mindestens 18 Karat, und in der ganzen Diskussion, schwingt ein erfreulich guter Ton. So wird gar vieles noch behandelt, der Klub scheint heut' wie umgewandelt, und Jeder will fortan auf Erden, hundertprozentig Sportsmann werden. Doch was ist das, was seh' ich dort, eine Dame meldet sich zum Wort, und sagt in kurzen klaren Zügen, was ihr tät auf dem Herzen liegen. Und all der kurzen Rede Sinn, ist für uns alle ein Gewinn, denn Allen, die im F. C. kicken, will sie gelb-blaue Strümpfe stricken, dazu verlangt die Arbeitstolle, nur die Auslagen für die Wolle! Und so vergeht der Abend gli, in allerschönster Harmonie, und wird dann einmal Schluss gegeben, da fliesst ein wahrer Silberregen auf unsre Klubkassiere zu, vorbei ist es mit ihrer Ruh. Das Wechseln, Zählen nimmt kein Ende, und Blasen zieren ihre Hände, ein Jeder der im Vorstand innen, kann ein Geschenk nach Hause bringen, und Blumenkörbe voller Pracht, werden extra ins Haus gebracht. Die Leute schicken sich zum Gehen, doch ca. 20 bleiben stehen, gefragt ob sie noch etwas wöuen, heisst es «Mir wei der Platz de ströien». Der Vorstand schwelgt in eitel Wonne, im F. C. Länggass scheint die Sonne.

Und jählings bin ich aufgewacht, das cheibe Lüüti hat gekracht, zerrennen ist der Traum, zerflossen, und ich, ich steig' in meine Hosen, schau traurig auf das warme Bett, und nische wer gelüütet het. Der Platzwart ist es, lüpf't den Huet: «Chum hilf cho ströie, bis so guet»! T.

Mitglieder!

Berücksichtigt unsere Inserenten, denn die Herausgabe des Organs hängt von Ihnen ab.

Schweizerische Meisterschaft.

Länggasse I — Zähringia I 5 : 2.

Die Winterpause hat all unsern Spielern offensichtlich gut getan, denn einen solch ausgiebigen Sieg gegen den Gruppensechsten hat sich wohl der kühnste Optimist nicht träumen lassen. Unser Sieg war verdient, wenn er zu hoch ausgefallen ist, so hat sich das der Gegner selber zuzuschreiben, taktisch operierte er nämlich etwas unglücklich. Es war zeitweise eine wahre Augenweide, dem ausgereiften Kombinationsspiel der Weissen zuzuschauen, aber das Spiel war dennoch reichlich unproduktiv, denn vor dem Tor waren sie gewöhnlich mit ihrem Latein zu Ende. Man kann das Scheiberlspiel auch übertreiben und das hat Zähringia heute praktiziert. Sie waren wohl gut im Aufbau, so gut, wie es die Unsrigen nicht zuwege brachten, aber eben fehlte ihnen der Endzweck, der erfolgreiche Abschluss. Die bessere taktische Einstellung hat den Länggässlern zwei wertvolle Punkte eingebracht. Wir standen meistens mit bloss drei Leuten im Angriff, indem die Verbinder immer etwas zurückhielten und für sorgfältige Abdeckung der gegnerischen Stürmerreihe sorgten. Und diese Einstellung hat uns heute auch zum Erfolg geführt. Mit folgender Mannschaft wurde das Spiel ausgetragen: Perdomi; Manz, Schneider P.; Kummer, Weber, Schüttel; Mösch, Haldemann, Isenschmid, Bichsel, Sutter H. Schiedsrichter Herr Lehmann.

Grosskampf auf dem Länggassplatze. Das bewies schon der grosse Aufmarsch der Zuschauer. Ersatz haben wir für den in den einjährigen Grenzdienst eingerückten Torhüter Stucki Kurt einzustellen. Perdomi aus der II. Mannschaft musste aufgestellt werden, wie er seine Sache gemacht, bewiesen die Beifallsbezeugungen der Zuschauer.

Nach kleiner Druckperiode der Gegner tragen auch wir einige gefährliche Angriffe vor, die aber vorerst an der aufmerksamen Verteidigung scheitern. Eine Viertelstunde vergeht ohne Erfolg, doch dann kommt Mösch auf dem rechten Flügel vor, gibt zur Mitte und Isenschmid, obwohl hart bedrängt, jagt einen Saftschuss in die Maschen und bringt uns 1 : 0 in Führung. Energisch antwortet der Gegner mit gefährlichen Vorstössen, die denn auch zum Ausgleich führen. Ein als Flanke gedachter Ball kommt hoch vor unser Tor, Perdomi streckt sich zu früh und über seine Hände hinweg fällt der Ball ins Tor zum Ausgleich. Unsere beiden Aussenläufer sind heute nicht ganz auf gewohnter Höhe, aber zu unserm Glücke jagen die gegnerischen Flügel viele Bälle hinters Tor. Das

Bier seit Jahrtausenden
Bier ist gesund



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfiehlt sich den werten Fussballern

K. Klingele

Mitglied des F.C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggassstrasse 34 - Telephon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Damen- und Herrensalon

J. TRAVERSA

Telephon 29.692

Zähringerstrasse 46

(beim Seidenhof)

Empfiehlt sich

für gute Arbeit den Fussballern

**Ia Emmentaler-Käse
Tafel- und Kochbutter
Rahm**

A. Maurer-Habegger

Gewerbestr. 22 - Teleph. 22.449

**Milchlieferrung prompt
ins Haus**

Es empfiehlt sich bestens das

Spezialgeschäft für

Rauch-Artikel

Hallerstrasse 1 . Tel. 31.463

M. Otth

Länggass-Drogerie

G. Volz

Ecke Länggass-Muesmattstrasse

empfiehlt sich

bei Bedarf höflich

Restaurant Schweizerbund

Länggassstrasse 42

Kegelbahnen, reelle Weine, gute z'Vieri
empfiehlt sich allen F.-C. Mitgliedern
bestens.

**E. Moser (passiv) und
Willy Moser (aktiv)**

Nach grossen Anstrengungen verleiht



1 - Pfund Büchse = Fr. 3.—

1/2-Pfund Büchse = Fr. 1.60

die wohlschmeckende, anregende und
erfrischende Kraftnahrung neue Ener-
gie und frischen Mut. Einfachste Zu-
bereitung, heiss oder kalt mit Milch,
Kaffe, Tee oder Wasser.

Spiel ist sehr rasch und auf beachtlicher fussballerischer Stufe. Obwohl auf beiden Seiten die grössten Anstrengungen zu einer Resultatverbesserung gemacht werden, wird bis zur Pause am Resultat nichts mehr geändert.

Nach der Ruhepause, die sicher allen gut getan hat, folgte dann der für uns etwas glückliche Umschwung. Auch eine kleine Umstellung in der Forwardreihe, indem Bichsel an den Flügel und Sutter auf Halblinks wechselte, fiel günstig aus. Es vergeht geraume Zeit, bis wir die erste grosse Chance haben, Isenschmid nützt sie geschickt aus und bringt uns wiederum in Führung. Nun aber folgt eine längere Druckperiode, die für uns wirklich mit Glück vorbei geht, unsere Verteidigung hat Arbeit in Hülle und Fülle, wehrt sich aber ausgezeichnet und kann immer wieder Luft schaffen. Drei ganz gefährliche Schüsse hält Perdomi mit verblüffender Sicherheit und mitten aus dieser Druckperiode des Gegners erzielt Länggasse überraschend ein drittes Tor. Mösch konnte eine unheimliche Kerze Richtung Tor dirigieren, Sutter stellt sich in «Positur» und der Ball sprang von seinem Kopfe am regungslos verharrenden Torhüter von Zähringia genau in die Torecke. Der Gegner macht nun die grössten Anstrengungen zu einer Verbesserung des Resultates, was ihm auch kurz darauf durch unhaltbaren Schuss gelingt. Nun wird es dramatisch. Wer erzielt den nächsten Treffer? Unbegreiflicherweise wird die linke Seite von uns sträflich vernachlässigt und zeitweise konstant rechts gespielt. Zähringia spielt vollständig auf Angriff und vernachlässigte etwas die Verteidigung, was sich bitter rächen sollte. Sutter erkämpfte sich einen Ball, passierte zum freistehenden linken Flügel, der nun vollständig freie Bahn hatte. Wie er vom zweiten Verteidiger der Weissen angegriffen wird, schiebt er zum unmarkierten Isenschmid, der gelassen am Torhüter vorbei ins Tor schießt zum 4 : 2. Die Weissen verfehlen eine Kapitalchance, als sie unsern am Boden liegenden Torhüter anschiessen und schon ist unser fünfter Erfolg fällig. Wieder ist es Sutter, der mit einem formidablen Schuss aus 20 Metern erfolgreich ist und dann endet ein schönes und spannendes Spiel. Zu erwähnen ist noch, dass Zähringia ein sehr fairer Verlierer war und die für sie sicher etwas unerwartete Niederlage mit sportlichem Anstande entgegen nahmen. Damit sind wir in der Rangliste wieder eine Stufe vorwärts gekommen und haben uns noch alle Chancen für einen Anschluss an den Gruppenführer gewahrt.

Vorgängig dem 3. Liga-Treffen versuchte unsere III. Mannschaft in der Besetzung mit: Loßli; Schneider I, Balsiger; Küpfer, Gurtner, Mumprecht; Erb, Tschanz, Ruefer, Brügger, Schneider die starke Mannschaft von Schönbühl zu schlagen und Revanche für die in der ersten Runde erlittene hohe Niederlage zu nehmen. Es ist ihr vorbei gelungen und sie sind wieder hoch geschlagen worden und zwar mit 5 : 0. T.

Werbet neue Mitglieder!

Nydegger Jakob †

*Du junges, stolzes Blut,
voll Leben und voll Mut,
die Liebe und die Treue,
in deinem Herzen immer schlug.*



Am Heiligen Abend erreichte uns die kaum fassbare Botschaft, dass unser lieber Freund und Junior-Spieler, Nydegger Jakob, von seinen Angehörigen und aus unserer Mitte, in die Ewigkeit abberufen wurde.

Eine kurze, unbarmherzige Krankheit hat dieses junge, blühende Leben allzufrüh dahin gerafft.

Unser Freund Jakob erblickte am 4. Oktober 1918 in Walzenhausen das Licht der Welt und ist vor zwei Jahren in unseren Verein aufgenommen worden. Seine ersten fussballerischen Kenntnisse holte er sich beim F. C. Bern. Doch fand er dort seine innere Befriedigung nicht, er wollte vielmehr in einem kleineren Kreise wirken. Freudig wurde er bei uns aufgenommen und er konnte regelmässig mit der I. Mannschaft spielen. Wenn er auch nicht eine geborene Fussballgrösse war, so hat er doch immer mit Freude und Fleiss für unsere Farben gekämpft. Aber auch ausserhalb des Spielfeldes war er ein guter Freund, immer einer der Ersten, der zum Rechten sah. Es gab aber oft in diesem jungen Leben Momente, in denen Stille und Besonnenheit Einkehr hielt. Das hatte aber auch seinen Grund, unserem lieben Freunde war es nicht vergönnt, eine so schöne Jugendzeit erleben zu dürfen wie seine Spielgefährten. Trotzdem hat er unentwegt an sich gearbeitet und konnte als hoffnungsvoller junger Kaufmann den Lebensweg beginnen. Sein Geist war regsam, sein Streben galt nur einem Ziel, ein nützliches Glied der Menschheit zu werden. Wir haben unseren Freund Nydegger Jakob schätzen gelernt, darum haben wir ihn auch geliebt.

Wie oft haben ihn seine Gedanken in weite Fernen geführt, heute ist sein Wunsch erfüllt, er hat den weitesten Weg angetreten, von dem es kein Zurück mehr gibt. Unser Freund weilt nicht mehr unter uns, aber seine Liebe, die er zum F. C. hatte, wird stets in unserer Erinnerung weiter leben.

E. B.

Ehre seinem Andenken!

Verschiedenes.

— Wyss Joseph, unser langjähriges Passivmitglied und Inserent ist aus der Länggasse gezogen und hat im Rest. Südbahnhof, Weissenbühl, einen neuen Wirkungskreis gefunden. Wir möchten nicht versäumen, unsere Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, und werden den «Sepp» nicht vergessen, der sich über jedes Besuchlein freuen wird.

— Wir beabsichtigen am 19. Februar 1938 im Café Freiestrasse (Kari Blaser) ein Klubkegeln durchzuführen, aber das nur bei genügender Beteiligung. Wer also wieder einmal einen vergnügten Abend verbringen möchte, der unterschreibe die zirkulierenden Anmeldelisten. Den Teilnehmern sei schon heute verraten, dass nach dem Kegeln ein gemütlicher Höck folgen wird, zu dem sie ihren Anhang und die «besseren Hälften» ohne weiteres einladen dürfen. Für Gemütlichkeit wird zur Genüge gesorgt sein, es werden ganz bäumige Ueberraschungen zum Vorschein kommen. Also unterschreibt die Anmeldelisten und reserviert Euch den 19. Februar.

— Und weil wir gerade bei den Listen angelangt sind, so sei den Freunden, Gönnern und Mitgliedern des F. C. Länggasse gesagt, dass *Kormann Willy, Gesellschaftsstrasse 90* und *Spertini Paul, Länggaßstr. 92*, für die Beibringung eines gediegenen Tombolatischen für den Familienabend des F. C., der dieses Jahr am 30. April im Gesellschaftshaus Bierhübeli stattfindet, besorgt sein werden. Dabei sind sie aber in weitgehender Weise auf die Hilfe von gebefreudigen Mitgliedern und Anhängern des F. C. Länggasse angewiesen und sie hoffen sehnüchsig, nicht mit leeren Händen abgefertigt zu werden, wenn sie an ein mildes Herz gelangen wollen. Es braucht manchmal so wenig, um Freude zu bereiten, auch kleine und kleinste Gaben werden dankbar entgegen genommen, der beste Dank sei den Spendern schon heute gewiss. Den beiden Beauftragten braucht nur die Adresse angegeben zu werden, freudig werden die Preise abgeholt.

Aus der Clubfamilie.

Vorerst ist es unsere angenehme Pflicht, eingetroffene Neujahrsgrüsse zu verdanken, die uns zeigen, dass der F. C. doch nicht vergessen wird. Das freut uns immer wieder.

— Schon frühzeitig ist ein netter Gruss über das grosse Wasser zu uns gekommen mit dem Absender *Frutig Erwin* aus Brasilien. «Allen Klubkollegen die herzlichsten Wünsche zu den frohen Festen» schreibt er uns, was uns mächtig freute.

— Im weiteren trafen Neujahrsgrüsse ein von *Familie E. Weber*, *Familie Hedy* und *Walter Schaffer-Trösch*, *Familie Otto Born* und *Frau* sowie von *Alice Greber*, frühere Serviertochter im Rest. Schweizerbund.

— Geradezu unheimlich aber wurde mir zu Mute, als ich eine Karte aus dem Kiental zu entziffern hatte, eine kreuzfidele Bande scheint da den Jahreswechsel gefeiert zu haben. Es grüssen nämlich den F. C. folgende Skikanonen: *Itte, Jonny, Aschi, Boigge, Pole H., Toffner, kleiner Schiffu, Cidu, Märrä, Flöry und Kläry*. Auch etwas Rotwein war auf der Karte zu finden. Und das ganze nannte sich «Fismannschaft»!

— *Türu Cazzanigga* erfreut mich mit einem Kartengruss aus Italien, den ich den Mitgliedern nicht vorenthalten möchte. Der heimlichfeisse Tiger hat sich nämlich auf Weihnachten im fernen Süden verlobt und seine Braut hört auf den wohlklingenden Namen *Erminia Arrigoni*. Seiner Verlobungsanzeige hat er noch einen Nachsatz angehängt und da heisst es wörtlich: Und wünschen Dir ein gutes Ende (!) und viel Glück zum neuen Jahr.

— Unsere beiden Passivmitglieder Theo und Walter Wenger erlitten anlässlich einer Skitour ins Simmental am ersten Januarsonntag einen Autounfall auf dem Thunplatz, indem sie mit dem Tram kollidierten. Theo musste mit einer Schädelfraktur und Rippenbrüchen sowie einer Hirnerschütterung ins Engeriedspital verbracht werden. Inzwischen konnte er das Spital verlassen um sich zuhause vollständig zu erholen. Die andern Insassen kamen mit leichten Schürfungen davon. Wir wünschen dem Unglücklichen baldige vollständige Genesung.

Für all die Aufmerksamkeiten sei herzlich gedankt.

Mitglieder!

Wieder einmal mehr muss auf die Berücksichtigung unserer Inserenten aufmerksam gemacht werden, die uns die Herausgabe des Organs ermöglichen. Der Inseratenbestand ist ziemlich zurückgegangen, sodass bis auf weiteres nur noch mit einer achtseitigen Ausgabe gerechnet werden kann. Es liegt nun an Euch allen, ob Alt oder Jung, an dem Ausbau des Organs mitzuhelfen. Also merkt Euch:

Tätigt Eure Einkäufe nur bei unsern Inserenten!

Mutationen.

Uebertritt von Passiv zu Aktiv: Sollberger Hermann, Länggäßstrasse 82.

Den neuen Winteranzug

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

Schoenmann & Co.

Mitlinhaber: Rob. Schneider **Hirschengraben 3**

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Winteranzüge ab Fr. 48.— bis 98.—